Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

München, den 30.06.2016

**Anfrage der Frau Abgeordneten Gisela Sengl (GRÜ)**

**Frage:**

Ich frage die Staatsregierung:
wie erklärt sie den Aufpreis von 3 € für ein vegetarisches Mittagsgericht gegenüber fleischhaltigen Gerichten am LVFZ Achselschwang, wird in Hinblick auf eine zukunftsfähige nachhaltige Landwirtschaft nicht gerade so ein falsches Signal an den landwirtschaftlichen Nachwuchs gesendet (konträr zu dem in der Begründung zitierten Broschürentext) und wird die Staatsregierung die preisliche Bevorzugung von Fleischgerichten am LVFZ Achselschwang beenden?

**Antwort:**
Das LVFZ Achselschwang betreibt eine Kantine, in der täglich im Durchschnitt für ca. 30 Personen (Kursteilnehmer und Betriebsangehörige) frisch gekocht wird. Die Essenszahlen schwanken stark und reichen abhängig vom Kursbetrieb von Essen für ca. 15 bis zu maximal 100 Personen pro Tag. Kursteilnehmer erhalten nach Anmeldung von Montag bis Freitag ein einheitliches warmes, in der Regel fleischhaltiges Mittagessen. Ein vegetarisches Essen wird nach Anmeldung eigens zubereitet. Die Zubereitung eines zweiten Gerichtes erfordert einen Mehraufwand, der derzeit über einen Aufpreis von 3 Euro aufgefangen wird.

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wird veranlassen, dass das LVFZ Achselschwang eine Umstellung des Speiseplanes gemäß den bayerischen Leitlinien vornimmt und über eine Mischkalkulation zu einer einheitlichen Preisgestaltung kommt.